



Benjamin Sorg

Die zivilrechtliche Haftung im bargeldlosen Zahlungsverkehr

Eine Untersuchung der Umsetzung des zivilrechtlichen
Teils der Zahlungsdiensterichtlinie (2007/64/EG)
ins deutsche Recht

Untersuchungen über das Spar-, Giro- und Kreditwesen
Abteilung B: Rechtswissenschaft, Band 198

Print: <978-3-428-14175-3> € 99,90

E-Book: <978-3-428-54175-1> € 89,90

Print & E-Book: <978-3-428-84175-2> € 119,90

Mit dem Werk werden die Ansprüche der am Zahlungsvorgang Beteiligten auf Erstattung, Durchführung und Schadensersatz untersucht: Eingeleitet wird mit den Hintergründen der unionsweit vollharmonisierten Neuregelung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. Hierzu werden die politischen Ziele, der Anwendungsbereich und die Grundstruktur der Richtlinie erläutert, die verschiedene zeitliche Phasen eines Zahlungsvorgangs zur Folge hat. Im Rahmen der »Mitteilungsphase« wird die zahlungsauslösende Kommunikation mit den Zahlungsdienstleistern untersucht, um die Wirksamkeitsvoraussetzungen und Widerrufsmöglichkeiten zu erörtern. Die anschließende »Autorisierungsphase« rückt die Erstattungsansprüche der Zahlungsdienstleister nach durchgeführten Transaktionen in den Mittelpunkt. Hier werden insbesondere beweisrechtliche Fragen zur Autorisierung sowie die Besonderheiten bei Lastschriften diskutiert. In der »Ausführungsphase« werden die einzelnen inhaltlichen Pflichten der Zahlungsdienstleister sowie die Ansprüche bei Leistungsstörungen erläutert, ehe sich die »Rückabwicklungsphase« mit dem praxisrelevanten § 675x BGB beschäftigt, der besonders für Lastschriften eine Rückerstattung des Zahlungsbetrags ermöglicht. Ausführungen zu allgemeinen Haftungseinschränkungen schließen die Bearbeitung ab.

Inhalt

A. Einführung

B. Vorfragen

I. Intentionen der ZD-RiL: Rechtspolitische Ausgangssituation — Mit der ZD-RiL beabsichtigte Änderungen — Fazit

II. Anwendbarkeit der Neuregelung: Erfasste Dienstleistungen und Ausnahmen: § 1 Abs. 2 Nr. 1 ZAG: Ein- oder Auszahlungsgeschäft — § 1 Abs. 2 Nr. 2 ZAG: Zahlungsgeschäfte — § 1 Abs. 2 Nr. 4 ZAG: Zahlungsauthentifizierungsgeschäft — § 1 Abs. 2 Nr. 5 ZAG: Das digitalisierte Zahlungsgeschäft — § 1 Abs. 2 Nr. 6: Finanztransfergeschäft — Verhältnis der einzelnen Varianten des § 1 Abs. 2 ZAG zueinander — § 675c Abs. 2 BGB: Elektronisches Geld — Weitere Bereichsausnahmen des § 1 Abs. 10 ZAG

III: Struktur der Neuregelung: Grundgerüst der Neuregelung im BGB — Konsequenz der neuen Struktur: Verschiedene Phasen eines Zahlungsvorgangs — Beteiligte an einem Zahlungsvorgang — Trennung der Rechtsverhältnisse

C. Untersuchung der einzelnen Phasen

I. Mitteilungsphase — II. Autorisierungsphase — III. Ausführungsphase — IV. Rückabwicklungsphase: § 675x BGB — V. Allgemeine Haftungseinschränkungen

D. Schluss

I. Zusammenfassung der wichtigsten Thesen: Ziel der Neuregelung — Grundstruktur der Neuregelung — »Erteilen eines Zahlungsauftrags« und »Auslösen eines Zahlungsvorgangs« — Beweiserleichterung für Zugang — Ausschlusswirkung der Widerrufsregelung — Unterrichtungspflicht bei Ablehnung — Anscheinsbeweis für die Autorisierung — Schadensersatz bei nicht autorisierten Zahlungsvorgängen — Einzugerermächtiger Verfahren — Kundenkennung nach § 675r BGB — Erstattung bei verspäteter Ausführung — § 675x

II. Bewertung der Neuregelung

Literatur- und Sachverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.
Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de